

②

DAS

Buch geht jeden an —
auch Sie, Herr Buchhändler!

Soeben ist erschienen 1.—5. Tausend:

Die Vernichtung der Not

von **Fritz Wittels**

IX. 130 Seiten in mehrf. Kartonumschlag.
Preis: M 20.— = K 450.—

Der wohlbekannte Autor, ein langjähriger
Freund des kürzlich verstorbenen

Josef Popper-Lynkeus

und kongenialer Anhänger seines Lehrers,
unternimmt in diesem Buche zum erstenmal
den Versuch, das gesamte Gebäude der sozialen
Ansichten und Vorschläge Popper-Lynkeus'
zusammenzufassen und

volkstümlich darzustellen!

Da die Hauptwerke dieses Meisters teils sehr
umfangreich und teils vergriffen sind, wird
jeder nach dem Buche

„Die Vernichtung der Not“

greifen, der sich über die

„Allgemeine Nährpflicht“

und über das Fundament des wahren Sozialismus
unterrichten will. Das Buch ist zeitgemäss —
stellt sich in den Wettstreit der politischen
Meinungen mitten hinein und interessiert
jedermann von der ersten bis zur letzten Zeile.
Es wird geradezu sensationell wirken — da
man links und rechts dazu Stellung wird
nehmen müssen!

Die Vernichtung der Not —

ist wohl die brennendste Forderung der
Deutschen, und wir sind überzeugt, dass jeder
Kollege, der in

das Buch des Tages

einen Blick hineingeworfen, zu dessen intensiver
Verbreitung gern beitragen wird.

Es steht über den Parteien

und kann jedermann wärmstens empfohlen
werden.

Die Auflage ist gering, und es empfiehlt
sich daher, sofort und direkt zu bestellen.

Anzengruber-Verlag

Leipzig-Sta. — Brüder Suschitzky — Wien X/1

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G.-J.-GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GUTTENTAG,
VERLAGSBUCHHANDLUNG · GEORG REIMER · KARL J. TRÖBNER ·
VEIT & COMP.

Soeben erschienen:

AUGUST SCHUSTER

MATHEMATISCHE UNTERRICHTS-BRIEFE

II. Teil

» Übungsbuch «

1922. Groß-Oktav. IV, 288 Seiten.

Preis M. 40.—, geb. M. 50.—

Da die Mathematik mit keinem andern Werkzeug
als dem der Logik, d. h. des folgerichtigen
Denkens operiert, so ist es ausgeschlossen, daß
ein Mensch von gesundem, natürlichem Verstande
sich diese Wissenschaft nicht zu eigen machen
könnte. Lediglich auf die Methode des Lehrers
kommt es an, ob der Leser, durch vermeintliche
Weghindernisse abgeschreckt, auf halbem Wege
wieder kehrt macht oder das Studium bis zum
Ziel durchführt.

Der Verfasser der „mathematischen Unterrichts-
briefe“, von denen heute der zweite Band zur
Ausgabe gelangen kann, hat es verstanden, die
höhere Mathematik so vorzutragen, daß jegliches
unnötige Kopfzerbrechen fortfällt und dem Leser
keinerlei Schwierigkeiten die Beschäftigung mit
dieser abstrakten Wissenschaft vergällen.

Das Buch kann allen Lehrern an höheren Lehr-
anstalten, ferner den Besuchern der
Hochschulen, Baugewerkschulen usw. sowie
Praktikern bestens empfohlen werden. Es ist für
den Selbstunterricht ganz besonders geeignet.

Auch denen wird das Buch gute Dienste leisten,
die durch die Zeitumstände noch in vorgerückten
Jahren eine Berufsänderung vornehmen und sich dazu
in den Besitz mathematischer Kenntnisse setzen müssen.

Der vor kurzem verstorbene Direktor der Berliner
Sternwarte, Geheimrat Professor Dr. Wilhelm
Foerster schrieb über Schusters Mathematik:

„... Da ist es denn eine wahre Wohltat, wenn
einmal ein Buch herauskommt, welches alle jene
eigentlich so einfachen und so herrlichen Dinge
nicht in dem „zopfigen“ Gewande eines Lehrbuches
nicht mit dem stolzen Augentitel jener „schrecklich“,
gelehrten Benennungen behandelt, sondern beinahe
im Plauderton von einem jener schwierigen Kapitel
ins andere lockt.“

Wir bitten um tatkräftige Verwendung für dieses
seltenpraktisch angelegte, ausgezeichnete
Werk wobei wir gleichzeitig den ersten Band, der
seinerzeit im Verlag „Naturwissenschaften“
in Leipzig erschienen war und nun in
unseren Verlag übergegangen ist,
++ in Erinnerung bringen. ++

②

BERLIN UND LEIPZIG

V
W
V

V
W
V